

An die Geschäftsführung der
MAHLE GmbH

19. Mai 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Sorge verfolgen wir die angekündigte Schließung Ihres Standorts in Neustadt an der Donau und die damit verbundene Gefährdung von über 400 Arbeitsplätzen.

Die Entscheidung trifft nicht nur die Beschäftigten und ihre Familien hart, sondern sendet auch ein fatales Signal für den Industriestandort Bayern und die Zukunft der automobilen Wertschöpfung in Deutschland.

Uns ist bewusst, dass sich die Automobil- und Zulieferindustrie derzeit in einer tiefgreifenden Transformationsphase befindet. Der internationale Wettbewerbsdruck, steigende Kosten und die Herausforderungen des technologischen Wandels stellen viele Unternehmen vor schwierige wirtschaftliche Entscheidungen. Gerade deshalb braucht es jedoch verantwortungsvolle Lösungen, die wirtschaftliche Notwendigkeiten und soziale Verantwortung gleichermaßen im Blick behalten

Als SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag, BayernSPD und SPD-Landesgruppe Bayern im Deutschen Bundestag stehen wir klar an der Seite der Beschäftigten, des Betriebsrats und der IG Metall. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Neustadt an der Donau haben über viele Jahre hinweg mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer Leistungsbereitschaft zum wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens beigetragen. Sie verdienen Respekt, Verlässlichkeit und eine ernsthafte Perspektive für die Zukunft ihres Standorts.

Umso unverständlicher ist es, dass ein profitabler Standort geschlossen werden soll, obwohl offenbar tragfähige Konzepte für eine langfristige Weiterentwicklung vorgelegt wurden. Besonders irritierend ist zudem die angekündigte zwischenzeitliche Verlagerung der Produktion nach China, um anschließend einen Aufbau in der Slowakei vorzunehmen.

Gerade in Zeiten tiefgreifender Transformation der Automobilindustrie braucht es Unternehmen, die sich zu ihren Standorten und Beschäftigten bekennen. Die Herausforderungen der Transformation lassen sich nur gemeinsam bewältigen.

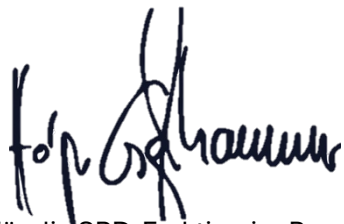
Wir fordern Sie deshalb mit Nachdruck auf,

- den Schließungsbeschluss für den Standort Neustadt an der Donau auszusetzen,
- ernsthafte Verhandlungen mit dem Betriebsrat und der IG Metall wieder aufzunehmen,
- die vorliegenden Zukunftskonzepte unvoreingenommen zu prüfen und weiterzuentwickeln,
- sowie gemeinsam tragfähige Lösungen für den Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze zu erarbeiten.

Die Beschäftigten kämpfen derzeit um ihre Zukunft. Dieser Einsatz verdient Unterstützung und keine weiteren Vorfestlegungen. Industriearbeitsplätze sind das Rückgrat vieler Regionen in Bayern. Ihr Erhalt ist nicht nur eine unternehmerische, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung.

Wir appellieren an Sie, Ihrer Verantwortung gerecht zu werden und an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

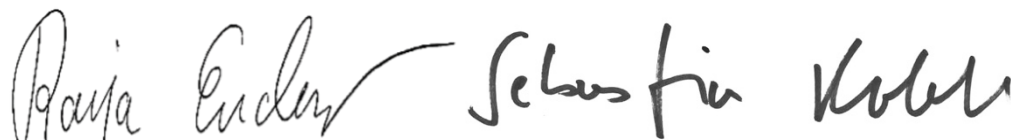
Mit freundlichen Grüßen



Für die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag

Holger Griebhammer, MdL

Fraktionsvorsitzender



Für die BayernSPD

Ronja Endres und Sebastian Roloff, MdB

Landesvorsitzende



Für die SPD-Landesgruppe Bayern im Deutschen Bundestag

Dr. Carolin Wagner, MdB

Vorsitzende